

Offene
Bibliothek für
Information und
Kommunikation

Die *Offene Bibliothek für Information und Kommunikation*, kurz *OBİK* basiert auf dem Begriff "Offenheit" der Open Knowledge Foundation: "Wissen ist offen, wenn jedeR darauf frei zugreifen, es nutzen, verändern und teilen kann – eingeschränkt höchstens durch Maßnahmen, die Ursprung und Offenheit des Wissens bewahren (opendefinition.org). Demnach soll jeder Teil der Bibliothek offen, nachvollziehbar und auffindbar gemacht werden. Vom Bücherregal bis hin zur Organisation der Sammlung. Jede Partizipation ist dadurch eine Erweiterung von Bildung, Information und Kommunikation und ermöglicht neue Formen der Zusammenarbeit.

Alle Bücher, Bilder, Daten und Informationen werden in digitaler sowie physischer Form gesammelt, geordnet und verfügbar gemacht. Die Sammlung wird in die einzelnen Werkstätten und Theoriefächer unterteilt und sukzessiv erweitert. Bildungsmaterialien und Archive, die unter einer freien Lizenz (Open Educational Resources) stehen, werden geöffnet und als Basis für Recherche und Forschung zur Verfügung gestellt.

Die Bibliothek soll ein Raum und eine Quelle für frei zugängliche Inhalte sein und neue Arten der Informationsbeschaffung sowie -erhaltung ermöglichen. Studierende und Lehrende der Wiener Kunstschule erstellen und entwickeln gemeinsam die Lehr- und Lernmaterialien. Zusätzlich können auch Notizen, Aufgaben, Tests, Projekte sowie Audio- und Videomaterial dokumentiert und bearbeitet werden.

Die *OBIK* setzt sich aus zwei Teilen zusammen:
Der virtuellen und der räumlichen Infrastruktur.

Die virtuelle Infrastruktur besteht aus einer digitalen Sammlung von Open Data Portalen, Bilddateien, Links und PDF-Dateien. Sie wird über eine Subdomain, sowie auf dem lokalen PC in einer Cloud abgespeichert. Studierende und Lehrende kommunizieren durch ein Ordnersystem, dessen Inhalte unter der Creative Commons Lizenz stehen, welche eine Nutzung unter Namensnennung und eine Weitergabe unter gleichen Bedingungen erlaubt (CC BY-SA). Neben der digitalen Nutzung wird es auch Hardwaregeräte, wie Scanner, Drucker und eine Fotostation zum Vervielfältigen und Archivieren diverser Inhalte geben.

Die räumliche Infrastruktur wird an der örtlichen Bibliothek mit Raumelementen ausgestattet sein, die nach Open Design gestaltet sind. Die Entwürfe zu jedem Möbelstück sind transparent zugänglich, damit jeder Tisch und jeder Stuhl potentiell verbessert oder ersetzt werden kann. Nach diesem Prinzip können sie auch modifiziert, erweitert oder nachgebaut werden. Beim Raumdesign steht die Atmosphäre im Vordergrund. Ein warmes Licht, bequeme Sitzmöglichkeiten und ein ruhiges Ambiente sollen die idealen Voraussetzungen zum konzentrierten Lesen und Arbeiten ermöglichen.

Durch diese "Offenheit" kann jeder Bestandteil der Bibliothek durch einen kollektiven Beitrag Mitwirkender optimiert und erhalten werden. Die *OBIK* öffnet damit auch ein Feld für Auseinandersetzung über das Potenzial wie eine moderne und innovative Bibliothek sein kann.

Konzept und Text: Kenan Sutkovic